

Biotopname														TK10									Biotop-Nr.													
Kleine Feuchtwiese im Ochsenmoor in Quitzerow						X								0408 - 114									4046													
Standort /Geologie														Anschluß in TK																						
Senke/Verlandungsmoor/flachwellige Grundmoräne																																				
Naturraum						Lehmplatten südlich der Peene								Luftbild-Nr.									Film-Nr.							Bild-Nr.						
2 0 1																														0016						
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha									2 7 5 7													
														Länge in m																						
														min. Breite in m																						
														max. Breite in m																						
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																														
06957																																				
Schutzmerkmale						NLP FND NP FiB																														
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NSG LSG BR FFH-Geb.																														
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																														
Hauptcod.						Nebencode								Überlagerungscode																						
Code G F R						G F D V R L								U M V																						
% 6 5						2 8 7																														
Vegetationseinheiten																																				
Kammseggen-Feuchtweide, Rohrglanzgras-Schlangenseggen-Feuchtweide, Kriechhahnenfuß-Flatterbinsen-Feuchtweide Schlangenseggen-Schilf-Landröhricht																																				
Habitate + Strukturen						D H M																														
Beschreibung / Besonderheiten																																				
Kleine Feuchtwiese im Ochsenmoor auf auf meliorativ beeinträchtigtem Verlandungsmoor in Senke innerhalb der überwiegend landwirtschaftlich genutzten, flachwelligen Grundmoräne von Extensivgrünland und Röhricht (luftbildcodiert) umgeben. Auf überwiegend sehr feuchten, schwach bis mäßig degradierten Torfen und Antorf hat sich infolge von Entwässerung und extensiver Grünlandnutzung ein Mosaik aus Feuchtwiesen eutropher Moor- und Sumpfstandorte in der Ausbildung als Kammseggen-Feuchtweide bzw. Rohrglanzgras-Schlankseggen-Feuchtweide und gestörtem Feuchtgrünland als Kriechhahnenfuß-Flatterbinsen-Feuchtweide herausgebildet. Eine kleinflächige Nutzungsaufgabe führte im Randbereich zur Entwicklung eines Schlankseggen-Schilf-Landröhrlichtes. Aus floristischer Sicht ist das dominante bzw. z. T. zahlreiche Auftreten von Zweizeiliger Segge bzw. Moorlabkraut und Sumpfsternmiere hervorzuheben. Der Bereich des Schilf-Landröhrlichtes sollte in die extensive Grünlandnutzung wieder mit einbezogen werden. Zudem ist zum Erhalt der Feuchtwiese eine Einschränkung der Entwässerung anzustreben.																																				
Wertbestimmende Kriterien																																				
														vielfältige Standortverhältnisse																						
														historische Nutzungsformen																						
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														aktuelle Nutzung																						
														Flächengröße / Länge																						
														Umgebung relativ störungsarm																						
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops														landschaftsprägender Charakter																						
														Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																						
Gefährdung																																				
Y W E Y L S														keine Gefährdung																						
Empfehlung																																				
Z S E Z M M Z M B																																				

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0 4 0 8 - 1 1 4				4 0 4 6											
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
k Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				dünig				SO			
Kies / Steine				k poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm				g sehr feucht				naß				Riedel				SW			
Ton				k naß				offenes Wasser				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk												Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								g quellig				g Senke / Strecksenke							
												Kerbtal							
gestörter Boden												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität			
k g		k g	
	intensiv		Fischerei
g	extensiv		Angeln
k	aufgelassen		Erholung
	keine Nutzung		Kleingartenbau
			Erwerbsgartenbau
			Ferienhäuser
			Bodenentnahme
			Verkehr
			Ver- / Entsorgungsanlage
			sonstige Nutzung:
Nutzungsart			
k g		k g	
	Acker		Umgebung
	Wiese		k g
g	Weide		Fließgewässer
	forstliche Nutzung		Stillgewässer
			Trockenbiotop
			Grünanlage / Kleingarten
			Weg
			Straße, Parkplatz
			Bahnanlage
			Gewerbe / Industrie
			Silo / Stallanlage
			Gebäude / Siedlung
			Spülfeld / Halde
			Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
<u>Carex disticha</u>			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
Agrostis stolonifera	Carex gracilis	Juncus articulatus	Juncus effusus
Lotus uliginosus	Mentha aquatica	Phragmites australis	Polygonum amphibium
Potentilla anserina	Ranunculus repens	<u>Stellaria palustris</u>	
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)			
<u>Galium uliginosum</u>	Myosotis palustris	Symphytum officinale	Trifolium pratense
Vicia cracca			
Angaben zur Fauna			
Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 08.10.2002	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: IBS-Teppke		Foto: 1	Folgeseiten: 0